

4. Curhof, Dorf auf der rechten Talseite, 11 Hr., (73) 66 G., 64 ev., 2 f. 160 ha.

Im Jahre 1448 wird der Name zum ersten Male genannt und zwar ist damals der Ort als Saarbrücker Lehen in den Händen der Herren von Kerpen in Illingen, von denen ihn die Grafen wieder im 17. Jahrhundert an sich brachten. In der Mitte des 18. Jahrhunderts war ein Streit des Curhofs mit der Gemeinde Obersalbach entstanden über einen Flur, den beide beanspruchten, der aber Curhof zuerkannt worden war. Die von Obersalbach kehrten sich nicht daran, sondern holten eines Nachts mit Hilfe von Bewohnern von Reisweiler die ganze Ernte des Flurs weg. Auf die Anzeige der Saarbrücker Regierung ließ der Gouverneur von Saarlouis, Marschall Belleisle — Obersalbach gehörte damals zu Lothringen bezw. Frankreich — die Schuldigen „in Prison setzen“ und zwang sie, den Raub wieder herauszugeben. 1542 wohnen hier 2 Familien, 1756 sind es ebensoviele Bauern und ein Hirte, 1800 zählte man 4 Familien mit 30 Bewohnern.

5. Dilsburg, Dorf am Köllerbach, 99 Hr., (665) 628 G., 334 f., 298 ev. 172 ha. Grubenanlage.

In dem Orte lebte noch 1404 eine freie Bauernfamilie, die eine Messe in der Kirche in Dudweiler stiftete. Die Herren von Kerpen hatten Lehensgüter hier, welche unsere Grafen im 18. Jahrhundert zurückkauften. Die sogenannte Neumühle kommt unter diesem Namen schon 1634 vor, 1680 war sie ganz zerstört worden, bald aber wieder aufgebaut, heute ist sie in eine Dampfmühle verwandelt. 1542 erscheinen hier 6 Familien, 1756 ebensoviele, 1802 waren es 12 mit 56 Bewohnern.

6. Gyweiler, Dorf an der Nordwest-Grenze des Kreises, 116 Hr., (671) 645 G., 639 f., 6 ev. 415 ha, 46 ha GW. 1 f. R., 2 f. Schll. Zur Gemeinde gehört das Hofgut Großwald mit einer Bierbrauerei.

Auf dem Banne sind bedeutende Reste von vordutschen Ansiedelungen gefunden worden. Eine adelige Familie von Zwilre, die bis ins 15. Jahrhundert im Dienste unserer Grafen vorkommt, hatte ursprünglich das ganze Dorf in Besitz, scheint es aber bald